

Interessante Begegnung

Ab und an gelingt es einem, wirklich interessanten Menschen zu begegnen. Menschen die von innen nach außen strahlen als wären sie erfahrene Lebensleuchten. Menschen denen man nach zwei Tagen um den Hals fallen möchte um sie herzlich zu drücken. Ja - das gibt es wirklich.

Vergangenes Wochenende lernte ich im wohltuenden Überfluss sogar mehrere von dieser angenehmen Sorte Mensch kennen. Einer davon, in wundervoller Symbiose mit seiner liebevollen Freundin, ihn möchte ich extra hervorheben. Ein Mann knapp über 50, Präsident irgend welcher Leichtflugzeuge. - Hätte ich die von ihm mir übergebene Visitenkarte dabei und sie nicht am Schreibtisch in der Firma liegen, wäre ich vermutlich in der Lage besagte Präsidentschaft exakter zu beschreiben. Weiters ist er Flugzeugkonstrukteur und ein begnadeter Techniker. Einer von jenen, mit denen es nicht langweilig ist.

Dieser Mann ist kreativ, voller Ideen und Tatendrang und es ist eine außerordentliche Freude ihm zuzuhören. Sein technisches know how ist weltweit gefragt und selbst von Königshäusern wird er eingeladen etwas bei ihnen zu machen. Für die österreichische Leserschaft: Er ist Akademiker, nämlich Diplom Ingenieur.

Und wir hatten mindestens eine Gemeinsamkeit, auch er liebt Marmelade- oder Honigbrot mit einem Rad Salami oder Schinken darauf. Eine verwandte Seele sozusagen, denn außer meiner Lieblingsschwester kenne ich ansonsten niemanden, dem die beschriebene lukullische Kombination in dieser Form schmecken könnte.

Ein Mann wie er im Kitsch-Bilderbuche steht - nicht ganz, denn Lorenz sitzt seit seiner Kindheit im Rollstuhl und er ist nur in der Lage die rechte Hand zu bewegen, mit der er über den Joystick seinen elektrischen Rollstuhl bewegt. Nun hätte er vielleicht Grund genug der Welt, dem Leben, das ihm ungerechtfertigt einen gesunden Körper vorenthält böse zu sein und er ist es nicht.

Darum bitte ich Lorenz vor den Vorhang und bitte ihn weiters, auch künftig so ein herrliches Vorbild für viele Menschen zu sein, denen es an nichts mangelt und die doch nicht in der Lage sind Zufriedenheit in ihrem Tun und Dasein zu erfahren, denn er zeigt vor, dass es an und für sich sehr einfach wäre glücklich zu sein. Aber dazu gehört eben auch eine Portion Erkenntnis und die Gabe, das tägliche Glück mit offenem Herzen annehmen zu können.